Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 43 (1967)

Heft: 6

Buchbesprechung: Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Autor: W.V. / Gosztony, P. / D.A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchanzeigen und Besprechungen
Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Brockhaus-Enzyklopädie. 17., völlig neubearbeitete Auflage des Großen Brockhaus. 20 Bände. Wiesbaden, Brockhaus. —8⁰. 3: BLIT—CHOC. 1967. 816 Seiten, Subskriptionspreis DM 79.—.

Anglo-American Cataloging Rules. Prepared by the American Library Association, the Library of Congress, the Library Association and the Canadian Library Association. North American text. Chicago, American Library Association, 1967. — 8°. XXII, 400 p.

Das neue angelsächsische Regelwerk, das seit Januar 1967 als Ergebnis einer jahrelangen Gemeinschaftsarbeit amerikanischer und englischer Fachleute vorliegt, ist nicht eine bloß verbesserte und ergänzte Neuausgabe der bisherigen amerikanischen Regeln, sondern eine ganz neue Schöpfung, die auf einer grundsätzlichen Neubesinnung auf die Aufgabe des alphabetischen Katalogs und die Prinzipien des Katalogisierens beruht, welche durch Seymour Lubetzkys bekannte Studien und durch die Arbeiten der Pariser Konferenz maßgeblich bestimmt worden ist. Die Regeln für die Einreihung und Ansetzung der Titel bestehen nicht mehr aus einer kasuistischen Aufzählung von Einzelfällen, sondern sind allgemein und prinzipiell gehalten und bilden zusammen ein einheitliches System. Im Gegensatz zu früher enthält die neue Instruktion auch Vorschriften für die Katalogisierung von Manuskripten, Karten, Mikrofilmen, Platten usw. sowie Kapitel betr. die Buchbeschreibung.

Charakteristisch für die neuen Regeln erscheint die große Bedeutung, welche grundsätzlich dem Titelblatt für die Identifizierung des Buches beigemessen wird. Mit Interesse stellt man fest, daß im übrigen die Empfehlungen der Pariser Konferenz von 1961 weitgehend berücksichtigt werden. Als Probefall kann die Ansetzung von Instituten als Korporativautoren gelten, die jetzt, von wenigen (bedauerlichen) Ausnahmen abgesehen, direkt unter ihrem Namen kommen. Daß Anthologien und andere Sammelwerke weiterhin unter den Herausgeber bzw. Sammler gestellt werden, wenn dieser auf dem Titelblatt erscheint, widerspricht den Richtlinien der Pariser Konferenz nicht durchaus, da eine Minderheit sich für diese Lösung einsetzte.

Das Werk wird voraussichtlich entscheidende Bedeutung für die Katalogisierungsarbeit in den angelsächsischen Ländern gewinnen. Und man darf annehmen, daß zahlreiche englische und amerikanische Bibliographien die Anpassung bald einmal vornehmen werden. Schon deshalb verdient die Publikation die Beachtung, welche ihr ohne Zweifel die Fachleute der ganzen Welt entgegenbringen. W. V.

BUTTRESS, F.A.: **World list of abbrevations.** 3rd ed. London, L. Hill, 1966. — 8°. VI, 186 p. — sh. 35/-.

Die Liste nennt über 9000 Abkürzungen in alphabetischer Anordnung, wobei keine Adreßangaben gemacht werden. Russische Abkürzungen werden nicht berücksichtigt, englische und amerikanische in verminderter Auswahl mit Rücksicht auf bereits bestehende Publikationen. Das Verzeichnis ist in der wissenschaftlichen Bibliothek unentbehrlich. RJK

Bibliographie der Zeitschriften des deutschen Sprachgebiets bis 1900. Hrg. von Joachim Kirchner. Bd. 1: 1670—1870. Bearb. von Joachim Kirchner. Lfg. 1: Titel Nr. 1—1424. Lfg. 2: Titel Nr. 1425—2871. Stuttgart, A. Hiersemann, 1966. — 4°. 80 S. — DM 30.—.

Dieses wissenschaftliche Werk wird für den Forscher von grundlegender Bedeutung sein, fehlte doch für das 19. Jahrhundert ein zusammenfassendes bibliographisches Hilfsmittel dieser Art. Ausgangspunkt zur Veröffentlichung bildet das vom Verfasser in vier Jahrzehnten gesammelte Titelmaterial. Das Anliegen, der zeitungswissenschaftlichen Forschung für zeitlich, landschaftlich oder örtlich begrenzte Einzeldarstellungen einen Anreiz zu bieten, dürfte die vorliegende Publikation erfüllen. Für das Werk sind drei Bände vorgesehen. In den beiden ersten werden die Titel in systematischer Aufgliederung, innerhalb jedes Fachgebietes in chronologischer Reihenfolge genannt. Der dritte Band wird ein alphabetisches Gesamtregister, ein Verzeichnis der Herausgeber und bibliographisch-statistische Übersichten enthalten. Vom Herausgeber gesichtete Titel werden als solche bezeichnet. Die für jede Zeitschrift möglichen Besitzvermerke (höchstens 3 Fundorte) erhöhen den Wert der Bibliographie bei der Literaturbeschaffung durch wissenschaftliche Bibliotheken. Zum Umfang der Publikation sei gesagt, daß die Anerkennung eines Periodikums als Zeitschrift nie eng ausgelegt wird, daß aber die im 19. Jahrhundert dem Ganzen zum Schaden gereichende Überlastung des Werkes mit einer dem Wissenschaftler völlig fern liegenden und wertlosen Titelanhäufung unbedingt vermieden wird.

RJK

Rationalisieren Sie mit
McBEE
KEYDEX
Sichtlochkarten
findet schnell
- Literatur
- Dokumente
- Versuchsberichte
- Untersuchungsberichte
- Diapositive

Royal McBee AG, 8021 Zürich
Lutherstrasse 4, Telephon (051) 25 69 32

CIORANESCU, Alexandre: **Bibliographie de la littérature française du XVIIe siècle.** Paris, Ed. du C.N.R.S. — Tome I: Généralités; A—C. (1965) — 22 888 titres. —Tome II: D—M. (1966) — titres 22 889—50 796.

A. Cioranescu qui publiait il y a quelques années une bibliographie de la littérature française du XVIe siècle, nous offre aujourd'hui celle du XVIIe. Cet ouvrage monumental, qui comprendra plusieurs volumes, est déjà un précieux complément à la bibliographie de Cabeen ainsi qu'au Dictionnaire des lettres françaises consacrés au Grand Siècle, et le sera davantage encore lorsque nous aurons en main l'index indispensable à toute recherche complexe. Devant l'abondance de la matière, l'auteur a cette fois renoncé, mais non pas systématiquement, à inventorier les ouvrages scientifiques, juridiques et médicaux ainsi qu'aux ouvrages théologiques, à l'exception de ceux de théologie morale, de théologie mystique, de controverses et des sermons. Les «Généralités» (6438 titres) forment en elles-mêmes une excellente bibliographie historique du XVIIe siècle, sélective bien

entendu, qui nous sera des plus utiles dans l'accomplissement de nos tâches de bibliothécaires; en effet, ses 12 sections embrassent les domaines suivants: bibliographie et histoire du livre — le milieu historique — les institutions — la société — l'histoire religieuse — le milieu intellectuel — la vie littéraire — l'histoire littéraire — la tradition — les contacts — les thèmes — les formes.
RC

Grande dizionario enciclopedico UTET. Fondato da Pietro Fedele. Terza edizione interamente riveduta e accresciuta. Torino, Unione tipografico-editrice torinese. — 4°. (cf. Nachrichten 1966, 5/6, p. 220).

2: App—Beq. 1966. — XVIII, 911 p. Con 432 illustrazioni nel testo e 49 tavole fuori testo di cui 9 a colori. — L 18 000.

3: Ber— Caq. 1967. — XVIII, 867 p. Con 559 illustrazioni nel testo e 47 tavole fuori testo di cui 13 a colori. — L 18 000.

4: Car—Cle. 1967. — XXI, 874 p. Con 520 illustrazioni nel testo e 46 tavole fuori testo di cui 18 a colori. — L 18 000.

Dokumentation deutschsprachiger Verlage. Hrsg. von Curt Vinz und Günter Olzog. 2. Ausgabe. München, Wien, Olzog, 1965. — 8°. 578 S. 12 Portr.-Taf. DM 38.—.

Der redaktionelle Teil enthält eine Abhandlung zum Thema «Titelblatt des Buches», ein Verzeichnis der deutschsprachigen Literaturpreise sowie Ergänzungen zur 1. Ausgabe (1962). Der lexikographische Hauptteil (alphabetisch nach Verlagen) macht u. a. Angaben über die geschichtliche Entwicklung der Unternehmen, nennt veröffentlichte Buchreihen, Zeitschriften u. dem Verlag verpflichtete Autoren und gibt eine Wiedergabe der Verlagssignete. Zahlreiche Register erschließen dieses dokumentarisch wertvolle Verzeichnis.
RJK

Führer durch die Bibliotheken Hannovers. Hrsg. von den Bibliotheken Hannovers. Mit einem Geleitwort von W. Totok. Redaktion: Karl-Heinz Weimann. Hannover 1966. — 8°. 39 S. ill.

GESNER, Konrad: **Bibliotheca Vniuersalis,** siue Catalogus omnium scriptorum locupletissimus . . authore Conrado Gesnero. Tigvri, apvd Christophorvm Froschouerum, 1545. — 4°. 8, 631, 10 Bl. — Appendix biliothecae Conradi Gesneri, Tigvri, apvd Christophorum Froschouerum, 1555. - 4°. 8, 184, 13 Bl. (Mit Nachwort von Hans Widmann. — 12 S.) (Faksimiledruck). Osnabrück, Zeller, 1966. DM 440.— (Millaria. V.)

Wenn auch ein großer Teil der Bibliothekare, wenigstens derjenigen in Allgemeinbibliotheken, die Bedeutung von Konrad Gessners «Bibliotheca Universalis» für die Geschichte der Bibliographien kennt, so war es doch wohl wenigen vergönnt, dieses Werk einmal vor Augen gehabt zu haben. Die vorliegende Faksimile-Ausgabe des ersten Teils nebst Appendix dieser berühmten Allgemein-Bibliographie macht diese einem größeren Interessentenkreis zugänglich. Gessner erfaßte im ersten, 1545 erschienenen Band etwa dreitausend, im «Appendix bibliothecae» rund zweitausend Autoren in alphabetischer Anordnung. Berücksichtigt wurden nur Veröffentlichungen in den Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch, denn diese allein kamen in der damaligen Zeit für die Wissenschaft in Frage. Als Quellen dienten gedruckte Schrifttumsverzeichnisse sowie Kataloge von Bibliotheken und Verlagen, aber auch handschriftliche Überlieferungen. Bei gedruckten Publikationen fügte Gessner

wenn möglich Druckort, Druckjahr und Name des Druckers bei, häufig Angaben über den Umfang, in der Regel einen Lebensabriß des Autors und vielfach auch Hinweise auf den Inhalt oder sogar Kapitelüberschriften, außerdem Werturteile. Wie es im Mittelalter üblich war, erscheinen die Verfasser nicht unter ihrem Familiennamen, sondern unter dem Vornamen. Ein Namenverzeichnis am Schluß des Hauptbandes vermittelt jedoch den Zugang zu Vornamen, die dem Suchenden unbekannt sind. Ganz abgesehen vom großen Titelmaterial, das Gessner zusammengetragen hat, liegt die Bedeutung seiner bibliographischen Arbeit im Vergleich zu früheren Schrifttumsverzeichnissen darin, daß er die Angabe von Druckort, Erscheinungsjahr und Verlag, von Format und Umfang zu unentbehrlichen Daten der bibliographischen Beschreibung erhob. Wie wir der Einleitung im ersten Band entnehmen können, dachte Gessner bereits daran, daß Privatbibliotheken durch Beifügen der Standortsbezeichnung am Rande der Seite oder Vervollständigung durch weitere Titel seine Bibliographie als Bibliothekskatalog benützen können; fänden sich mehrere Bibliotheken zu diesem Zweck zusammen, so würde ein gemeinsamer — eine Art Gesamtkatalog — geschaffen. Wie bei der außerordentlich kurzen Entstehungszeit - der erste Band erschien bereits drei Jahre nach dem Beginn des Sammelns von Titeln - und bei der Mitarbeit von Hilfskräften verständlich ist, weist das Werk auch Mängel auf. So übernahm Gessner beim Ausziehen fremder Quellen ab und zu biographische Angaben, die anläßlich der Erstellung der benützten Bibliographien zutrafen, aber nicht mehr bei der Bearbeitung der Bibliotheca. Während die Buchstaben A—K in Bibliotheken und Schrifttumsverzeichnissen normalerweise gut die Hälfte der aufgeführten Titel einnehmen, beanspruchen sie bei Gessner den dreifachen Umfang desjenigen der Buchstaben L—Z. Es darf dabei jedoch nicht vergessen werden, daß die erste Hälfte des Alphabets die bedeutendsten Vornamen enthält. Gessner gibt aber zu, daß er vom Drucker bedrängt wurde und sich bei ihm zudem mit der Zeit ein Abnehmen der Arbeitslust bemerkbar machte. Dem «Appendix bibliothecae» hat Hans Widmann ein Nachwort beigefügt, in welchem er ausführlich über Gessner und seine «Bibliotheca Universalis», von deren wichtigsten Vorgängern und der Fortsetzung des Werkes durch Gessner und andere spricht. Wertvoll wäre es, wenn ein Faksimile-Druck auch des zweiten, 1548 evröffentlichten, nach Wissenschaften geordneten Teiles der Bibliographie: «Pandectarum sive partionum universalium libri XXI» herausgegeben werden könnte. Tk

Handbuch der bayrischen Bibliotheken. Im Auftrag der Generaldirektion der Bayr. Staatl. Bibliotheken hrsg. von Klaus Dahme. Wiesbaden, Harrossowitz, 1966. — 8°. XX, 191 S., 4 Taf., 1 Karte.

Das alphabetisch nach Ortsnamen angelegte Nachschlagewerk verzeichnet 169 Büchersammlungen an 72 Orten des Landes (132 wissenschaftl. Bibliotheken, 37 öffentl. Büchereien). Die veränderlichen Angaben über die Bestände beziehen sich auf das Jahr 1964. Im Unterschied zum «Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken», welches der vorliegenden Publikation wertvolles Vorbild war, konnten vermehrte Angaben über die geschichtliche Entwicklung der einzelnen Bibliotheken gemacht werden. RJK

Jahrbuch der Deutschen Bücherei. Jahrgang 2. Leipzig, Deutsche Bücherei, 1966. — 8°. 203 S.

Im zweiten Jahrgang des Jahrbuchs der Deutschen Bücherei finden sich u. a. zwei Aufsätze, die auch den westeuropäischen Bibliothekar in besonderem Maße interessieren dürften; der eine untersucht die Sammelgrundsätze der Nationalbibliotheken und kommt dabei zu Feststellungen und Forderungen, die unseren schweizerischen Konzeptionen nicht in allen Punkten entsprechen, ein zweiter weist in anschaulicher Weise nach, daß heute die Wasserzeichen im maschinell gefertigten Papier bereits als aufschlußreiche Quellen zur Kulturgeschichte der vergangenen 130 Jahre zu gelten haben. M.

Österreichisches biographisches Lexikon. 1815—1950. Hrsg. von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Unter der Leitung von Leo Santifaller bearb. von Eva Obermayer-Marnach. 16. Lfg.: Knolz—Kolowrat—Krakowsky, Johann. Graz, Verlag Hermann Böhlaus Nachf., 1966. — 8°. S. 1—96. DM 7.60.

POGANY, Andreas H.; POGANY, Hortenzia, Lers: **Political science and international relations.**
Books recommended for the use of American Catholic college and university libraries, compiled by A'H'P' & H'L'P'. Metuchen, N. J. Scarecrow Press 1967. — XVII, 387 p. (Seton Hall University bibliographical series, 1.)

Die Autoren haben sich eine nützliche Aufgabe gestellt: ihre Bibliographie sollte den kleineren Bibliotheken und mittleren Colleges der Vereinigten Staaten bei der Beschaffung von politischer, wirtschaftlicher und juristischer Literatur als eine zuverläßige Stütze dienen. Ihr Ziel ist geglückt: die fast 6000 Titel umfassende Bibliographie gewährt sowohl den Bibliothekaren als auch den politisch interessierten Lesern einen guten Einblick in die Materie und obendrein ist sie ihnen auch behilflich, ihren Wissendurst auf die richtigen Bahnen zu lenken.

Der Band gliedert sich in sieben Teile, und zwar: in Nachschlagewerke, Allgemeine politische Literatur, Politische- und Verfassungsgeschichte, Verwaltungswesen und ähnliche Gebiete, Nationalökonomie, internationales Recht und die Geschichte der internationalen Beziehungen.

Ein Sach-, Länder und Autoren-Index ist dazu angetan, die Orientierung

HAWE®
Selbstklebefolien
bestbewährte
Bucheinfassung
P.A. Hugentobler, 3000 Bern 22, Breitfeldstrasse 48, Tel. 031/42 04 43

im Band zu erleichtern, bzw. dem Leser bei der raschesten Handhabung des Buches behilflich zu sein. Das Erscheinen eines ähnlichen Werkes in deutscher Sprache und vielleicht mehr auf europäische Interessensgebiete abgestimmt, wäre wünschenswert. P. Gosztony

Die Miniaturen aus dem Stundenbuch der Katharina von Kleve. Mit einer Einl. und Erl. von John Plummer. Berlin, Mann, (1966). — 8°. 359 S. Faks. — DM 75.—.

Das Stundenbuch der Katharina von Kleve ist um 1440 in Utrecht entstanden und erlebte dann ein wechselvolles Schicksal. Es wurde im letzten Jahrhundert bedenkenlos zertrennt und in zwei Bände geteilt, die fortan verschiedene Wege nahmen. Erst im Jahre 1963 entdeckte man in New York, daß die beiden Codices einander ergänzen und eine der bedeutendsten illuminierten Handschriften darstellen. Der Curator der Pierpont Morgan Library, die den einen Teil besitzt, macht den Leser mit der Geschichte der Handschrift bekannt und geht dann auf Inhalt und Form der einzelnen Miniaturen ein. Der Hauptteil des Buches besteht aus der farbigen Wiedergabe der 157 Miniaturen des ursprünglichen Stundenbuches, deren hohe Qualität ein gutes Bild des Originals zu geben vermag. Der Anhang enthält die Rekonstruktion der gesamten Handschrift und einige Literaturhinweise. Die in Pergament gebundene Ausgabe wird dem Liebhaber das gleiche Vergnügen bereiten wie sie dem Fachgelehrten eine willkommene und unerläßliche Materialpublikation bedeutet. ms

MÜLLER-KARPE, Hermann: **Handbuch der Vorgeschichte.** 5. Bde. München, Beck. — 4°. 1: Altsteinzeit, 1966. — XI, 391 S., 274 Taf. — Subs.Preis: Ln DM 76.50, nach Erscheinen des 2. Bandes DM 85.—.

Der nicht unbescheidene Versuch des Verfassers, des ordentlichen Professors für Vor- und Frühgeschichte an der J.-W. Goethe - Universität in Frankfurt und Direktors des dortigen Seminars für Vor- und Frühgeschichte, das weite Gebiet der Vorgeschichte als zusammengehöriges Gesamtphänomen in Einmann-Arbeit darzustellen und dabei den Blick nicht so sehr auf ein bestimmtes Gebiet, als vielmehr auf alle fünf Kontinente zu richten, darf nach Durchsicht des eben herausgekommenen ersten Bandes als geglückt gelten. Die ständige Entwicklung der Vorgeschichtsforschung in den letzten Dezennien mit der Häufung monographischer Abhandlungen vorwiegend lokal gebundener Themen, hat einem die Tatsache des bisherigen Ausbleibens einer systematischen Darstellung der universalen Vorgeschichte immer schmerzlicher zum Bewußtsein gebracht und rechtfertigt also Müllers Vorhaben, obgleich Vorarbeiten in dieser Richtung, freilich auf der Basis von Gemeinschaftsarbeiten, bis jetzt in folgenden Werken vorliegen: in den ersten Teilen der Historia Mundi, den prähistorischen Abschnitten des Handbuches der Archäologie, in Oldenbourgs Abriß der Vorgeschichte, sowie im ersten Band der Propyläen-Weltgeschichte. — Der erste Band von Müllers Handbuch ist der Altsteinzeit gewidmet und gibt einleitend auf eine interessant geschriebene, das gewaltige Forschungsmaterial souverän beherrschende Weise, Einblick in die Entwicklung der Erforschung d. ältesten Menschheitsgeschichte seit dem 19. Jahrhundert. Es folgt dann eine Ausbreitung der philosophischen, naturwissenschaftlich-anthropologischen, ethnologischen und entwicklungspsychologischen Theorien zur Abstammung der Menschheit, wobei das

Schwergewicht natürlich auf dem Fundstoff, der Grundlage einer empirischen Erforschung der ältesten Menschheitsgeschichte liegt. West-, Mittel- und Osteuropa, Vorder-, Mittel- und Ostasien, Nord-, Zentral- und Südafrika wie Amerika sind in die archäologische Chronologie, der eine geologische und paläontologische folgt, einbezogen. Nach einer Untersuchung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse und den Ursprüngen der Kunst folgt ein reich bebilderter Katalog wichtiger Funde aus dem Paläolithikum. Die Schweiz ist dabei mit folgenden Orten vertreten: Cotencher, Drachenloch, Keßlerloch, Freilandlagerplatz «im Hard» bei Olten, Schweizersbild, Wildenmannlisloch und Wildkirchli. Die weiteren Bände dieses längst gewünschten und weiten Kreisen sehr zu empfehlenden Handbuches werden das Neolithikum, die Kupferzeit, die Bronzezeit und die Früheisenzeit behandeln. bq

Readings in Library Cataloguing. Edited and introduced by R. K. Olding. London, Crosby Lockwood & Son Ltd, 1966. — 8°. X, 278 p. New librarianship series.

Unter dem Begriff «Katalogisieren» wird hier ebenfalls Klassieren, sowohl nach Autoren wie nach Sachgebieten, verstanden. Das Werk enthält die wichtigsten Quellentexte in englischer Sprache, die dem Studium der genannten Gebiete dienen, wie z. B. Abhandlungen von Panizzi, Cutter, Dewey, Ranganathan, Lubetzky, um nur eine Auswahl von Namen zu erwähnen. Die Arbeiten sind in chronologischer Reihenfolge aufgeführt. Einleitend zu jeder Studie gibt der Bearbeiter eine Übersicht über die Theorien des betreffenden Autors. D. A.

Directory of British Associations. Edition 2, 1967—8. Beckenham, CBD Research Ltd., 1967. — 4°. X, 294 S.

Stellengesuche — Offres de service

Dokumentation — Information — Redaktion — Bibliothek: Chemotechnikerin, Dokumentarin, fließend englisch und französisch, sucht neuen Wirkungskreis Raum Zürich oder Bern. Offerten unter Chiffre 1 an Redaktion der «Nachrichten», Schweiz. Landesbibliothek, 3003 Bern.

Stellenausschreibungen — Offres de place

Union Internationale de Protection de l'Enfance, 1 rue de Varembé, Genève, cherche pour janvier 1968 ou date à convenir: *BIBLIOTHECAIRE,* même débutante, pour petite bibliothèque spécialisée (système décimal), possédant parfaitement le français et ayant de très bonnes connaissances d'anglais. Faire offres manuscrites avec curriculum vitae et prétention de salaire.

Die *Stadtbibliothek Winterthur* sucht für die Abteilungen Schlagwortkatalog und graphische Sammlung je eine(n) MITARBEITER(IN). Amtsantritt nach Übereinkunft. Anmeldungen mit Zeugniskopien, Photo, Handschriftenprobe und Besoldungsanspruch sind zu richten an den Stadtbibliothekar, Dr. P. Sulzer.